



Fachdienst Umweltschutz und Freiraum
Herr Thomas Meilwes, Tel. 172397

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

TOP: Elspenaturierung obere Elspe bei Schloss Neuenhof; Vergabe Planungsauftrag, Förderantrag

Beschlussvorlage Nr. 166/2022

Produkt: 14.01.01 Umweltschutz

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	öffentlich	24.08.2022
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	12.09.2022
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	26.09.2022

Finanzielle Auswirkungen?

ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	455.000,00 €	
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen	364.000,00 €	
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Gesamtmaßnahme: Haushaltsmittel für die Baumaßnahme werden für den Haushalt 2024 angemeldet.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag: siehe Begründung

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: 14.01.01/7281650/Ersatzmaßnahmen

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: §68 Landeswassergesetz NRW

Beschlussumsetzung bis 30.09.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der außerplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 95.000 € bei N 14010101-7852000 Gewässerrenaturierung obere Elspe wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt in Höhe von 95.000 € aus 14.01.01 - 7281650 „Ersatzmaßnahmen“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den für die in der Begründung dargestellten Maßnahmen notwendigen Förderantrag zu stellen und die entsprechenden Planungsleistungen zu beauftragen.

Begründung:

Im Bereich der oberen Elspe ist es beim Jahrhunderthochwasser am 14.07.2021 zu erheblichen Schäden im Bereich um das Schloss Neuenhof gekommen. Das Schloss wurde geflutet, die Neuenhofer Straße überflutet, und im Verlauf der Elspe fanden z. T. erhebliche Erosionen und Auskolkungen statt. Ursächlich sind einerseits zu enge Gewässerdurchlässe, der gradlinige Ausbau der Elspe bzw. ihr in Höhe des Schlosses vom Querschnitt her zu eng ausgebautes Bett.

Die hier nur kurz beschriebenen Ursachen führen in der Summe zu einem beschleunigten Hochwasserabfluss mit extremen Fließgeschwindigkeiten, die sich auch für die Unterlieger im gesamten Flusssystem als Gefahr präsentieren. Ziel eines vorausschauenden Hochwasserschutzes muss daher sein, Wasserstände bei derartigen Ereignissen zu senken und Fließgeschwindigkeiten zu drosseln. Dies ist durch einen naturnahen Umbau möglich. Die Erfahrungen an der unteren Elspe haben die Wirksamkeit derartiger Maßnahmen bestätigt.

In Gesprächen mit der unteren Wasserbehörde als Genehmigungsbehörde, der unteren Naturschutzbehörde, der oberen Wasserbehörde als Fördergeber und dem Eigentümer der für die Maßnahme erforderlichen Flächen konnte bei allen Beteiligten die Bereitschaft zur Durchführung der Maßnahmen festgehalten werden. Die obere Wasserbehörde bei der Bezirksregierung Arnsberg stuft die Maßnahme auf Basis einer von einem Fachbüro erstellten Kostenschätzung als förderfähig ein. Der maximale Fördersatz beträgt 80 %. Der Eigenanteil der Stadt Lüdenscheid in Höhe von 20% kann als Ausgleichsmaßnahme refinanziert werden; eine Möglichkeit, die auch bei der Volmeuferrenaturierung bereits genutzt wurde.

Festzuhalten bleibt, dass die Stadt Lüdenscheid als Gewässerunterhaltungspflichtige nach § 68 Landeswassergesetz NRW auch für den Gewässerausbau – lies: Gewässerreparatur – zuständig ist.

Die Beantragung von Fördermitteln sieht die Stellung eines Antrages auf wasserrechtliche Genehmigung bei der unteren Wasserbehörde vor, und für diesen wiederum eine genehmigungsfähige Planung mit hydraulischer Berechnung, Vermessung, landschaftspflegerischem Begleitplan und Artenschutzbetrachtung durch ein Fachplanungsbüro vor. Das Artenspektrum wurde bereits durch fachkundige Mitarbeiter der Stadt Lüdenscheid erstellt.

Die Gesamtkosten des Projektes liegen – inklusive Planungskosten – bei rd. 455.000 €; der 20%-ige Eigenanteil bei entsprechender Förderung dementsprechend bei 91.000 €.

Da die ersten Gespräche über eine mögliche Renaturierung erst im Dezember 2021 geführt wurden, konnten Haushaltsmittel für diese Maßnahmen in 2021 nicht rechtzeitig für 2022 angemeldet werden. Um dennoch zeitnah einen Planungsauftrag (geschätzte Auftragshöhe 95.000 €) vergeben zu können, wird vorgeschlagen, den Eigenanteil und die weiteren erforderlichen Mittel dafür in Höhe von gesamt 95.000 € aus dem Gesamtbetrag von 455.000 € aus im Haushalt bereitgestellten Mitteln für

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Sachkonto 14.01.01-7281650, zu finanzieren (Deckungsvorschlag). Bei positiver Förderentscheidung sind die Planungskosten Bestandteil der förderfähigen Kosten.

Ein Lageplan der geplanten Maßnahme liegt bei.

Lüdenscheid, den 08.08.2022

Im Auftrag:

gez. Marcus Müller

Marcus Müller

Anlage/n:

- Lageplan Elsperenaturierung